



**Akteure des Weinkulturseminars der Weinbruderschaft Rheinhessen (v. l.): ehemaliger Bundesligaschiedsrichter Edgar Steinborn, Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit, ehemaliger Fußballtrainer Michael Henke, ehemaliger Bundesminister und Ehrenspielführer der Weineif Dr. Franz-Josef Jung, Bruderrätin Bettina Sié, Bruderrat Hans-Günther Kissinger, Vizepräsident Wiesbaden-Wehen, Mitgründer und Spieler der Weineif Jürgen Fladung sowie Weinbruder Rainer Richter. Weinschwester und Weineif-Spielerin Juliane Schäfer (vorne) moderierte die Podiumsrunde.** Foto: Norbert Krupp

## Weineif und Weinkultur – Fußball und Wein im Dialog

### Weinkulturseminar der Weinbruderschaft Rheinhessen

Das 29. Weinkulturseminar der Weinbruderschaft Rheinhessen fand mit Mitgliedern des 2001 gegründeten Vereins „Weineif Deutschland“ statt, der Fußballnationalmannschaft der Winzer. Im Mittelpunkt stand „Wein und Fußball im Dialog – mit Emotion, Leidenschaft und Begeisterung“.

Bei der Eröffnung des Weinkulturseminars in der Aula des DLR Oppenheim stellte Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit fest, dass beide Welten, Weinbau und Fußball, viele Parallelen haben, wie Freude an Meinungen, Emotionen, Werten und Herausforderungen.

Die Weinbruderschaft ist beim diesjährigen Kulturseminar das Wagnis eingegangen, Wein und Fußball in Dialog zu bringen. Dabei gehe es um Emotion, Leidenschaft und Begeisterung für Wein und Fußball – beides sehr alte Kulturgüter, sagte Hans-Günther Kissinger, der als Vorsitzender des Kulturausschusses das Kulturseminar organisiert hat. Der Weinbau habe zur Entstehung der ersten Zivilisationen beigetragen, konstatierte er. Und schon Azteken, Maya und Chinesen hätten lange vor Briten, Franzosen und Deutschen mit dem Ball gespielt. 1863 sei der erste Fußballverband in England gegründet worden. „In Deutsch-

land wurde das Fußballspiel 1874 eingeführt. Wie der Fußball brauche auch der Weinbau Teamgeist, Respekt und Fairplay.

### Weineif – Fußballnationalmannschaft der Winzer

Weinschwester Juliane Schäfer wurde als Deutsche Weinprinzessin 2022/2023 vor gut einem Jahr Mitglied der Weineif. Sie sprang kurzfristig für Weineif-Präsident Robert Lönarz in die Bresche, der krankheitsbedingt als Moderator ausgefallen war. Sie präsentierte ein Video der Weineif ([https://youtu.be/R2\\_PV-0paU8c](https://youtu.be/R2_PV-0paU8c)), in dem die Begeisterung für das Fußballspiel und die Begegnungen mit anderen Teams beleuchtet wird. Dr. Franz-Josef Jung, Ehrenspielführer der Weineif erzählte, dass er in seiner Zeit als Bundesverteidigungsminister dafür gesorgt habe, dass nur noch deutsche Weine ausgeschenkt werden. Ob sein Fußballherz für den Profi-Fußball

und die Weineif gleichermaßen schlage, wollte Moderatorin Juliane Schäfer von Jürgen Fladung wissen, dem Vizepräsidenten des SV Wehen Wiesbaden und Co-Trainer der Weineif. Er sei traurig, dass er als Torwart altersbedingt der neuen „Nummer 1“ das Wasser nicht mehr reichen könne, gestand er. „Das Schönste ist, zu spielen und nach dem Spiel mit den Jungs in der Dusche mit Bier oder Wein feiern zu können“, so Fladung.

Dem ehemaligen Co-Trainer von Bayern München, Michael Henke, entlockte Juliane Schäfer eine Anekdote: Bei Bayern München habe er es genossen, am Abend vor den Spielen im Hotel mit Uli Hoeneß und Ottmar Hitzfeld bei einem Glas Rotwein alle möglichen Themen „durchzukauen“, von der Politik bis zum Fußball. „Von daher passen für mich Wein und Fußball sehr gut zusammen“, sagte Henke.

Der ehemalige Bundesligaschiedsrichter und Schiri-Coach Edgar Steinborn brach eine Lanze für die Ausbildung zum Schiri. Als Katastrophe für den Fußball bewertete Michael Henke die Einführung von Video-Schiedsrichtern. Steinborn erinnerte sich an einen Kontakt mit Ahr-Wein, der für die „Vortour der Hoffnung“ im Müngersdorfer Station verkauft werden sollte. Da habe sich über Fußball und Wein eine Verbindung aufgebaut.

### Wie wird man Mitglied der Weineif?

Jürgen Fladung erklärte, wie man Mitglied der Weineif werden kann: „Wenn Du gut Fußball spielen kannst und ein Weingut hast oder in einem Weingut oder einer Genossenschaft arbeitest, sind die Grundvoraussetzungen erfüllt und Du hast große Chancen dabei zu sein. Eine Verbindung zum Wein muss gegeben sein.“ Die Weineif ist die Nationalmannschaft der deutschen Winzer und wurde als Hobbygemeinschaft an der Forschungsanstalt in Geisenheim gegründet.

Höhepunkte waren die Europameistertitel 2014, Vize-Meister bei der Europäischen Meisterschaft 2016 in Deutschland sowie denkwürdige Begegnungen, darunter 2017 mit der da-

maligen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin und 2019 mit Papst Franziskus in Rom.

### Dritte Halbzeit steht für Genuss und Lebensfreude

Dr. Jung merkte zu den Begegnungen mit Fußballern anderer Länder an, man dürfe die völkerverbindende Kraft des Fußballs nicht unterschätzen. „Wie verträgt sich der Sport mit Wein?“, fragte Juliane Schäfer. Die Weineif trenne strikt: In beiden Halbzeiten stehe ambitionierte Sport im Mittelpunkt, die sogenannte „Dritte Halbzeit“ stehe für moderaten Genuss. Dafür trete auch die Organisation „Wine in moderation“ ein, dem Weineif und Weinbruderschaft angehören.

Wein bedeutet für Bruderrätin Bettina Sié Genuss und Lebensfreude. Wein ist Kultur und moderater Konsum selbstverständlich. „Wine in moderation“ sei sehr wichtig, appellierte Sié an die Runde, dort unbedingt Mitglied zu werden. Die Weinwirtschaft bestehe auf einen dicken Trennungsstrich zwischen Weingenuss und Alkoholmissbrauch. Die Anerkennung der Weinkultur als immaterielles Weltkulturerbe wertete Sié als großen Erfolg. Die Anstrengungen dafür hätten beim Weinkulturseminar 2018 begonnen, als die Präsidentin der deutschen UNESCO-Kommission, Prof. Dr. Maria Böhmer, über das Antragsverfahren informiert habe. Dies hätten dann alle deutschen Weinbruderschaften und die Deutsche Weinkademie gemeinsam erfolgreich vorangetrieben.

Die „dritte Halbzeit“, die auch für die Fußballer nach jedem Spiel wichtig ist, moderierten Juliane Schäfer und Matthias Gutzler, Spieler der Weineif und Mitarbeiter beim DLR in Bad Kreuznach. Eine amüsante Weinprobe unter dem Motto „11 Flaschen müsst ihr sein“. In deren Mittelpunkt standen Weine von Mitgliedern der Weineif aus Rheinhessen, der Pfalz, von der Nahe, Mosel und Ahr sowie vom Rheingau.

Brudermeister Poweleit dankte den Repräsentanten der Weineif und der Fußballwelt sowie dem Organisator Hans-Günther Kissinger mit seiner Familie für die sehr inspirierende Veranstaltung. *Norbert Krupp*